

MIT Bodensee holt die Vorsitzende des Normenkontrollrates an den See

7. Juni 2019, Konferenzraum Winzergenossenschaft Meersburg



Abbildung 1 Empfehlungsbericht 2018 des Normenkontrollrates

Hier setzt der 2017 in Baden-Württemberg eingerichtete Normenkontrollrat an (www.normenkontrollrat-bw.de).

Er ist eine unabhängig Verwaltungsinstitution angegliedert beim Staatsministerium Baden-Württemberg, die bestehendes, insbesondere aber jedes neue Gesetz, jede Verordnung oder Verwaltungsvorschrift des Landes auf seine Folgekosten bzw. den Folgeaufwand für Verwaltung, Unternehmen und Bürger untersucht.

Der Normenkontrollrat legt jährlich dem Landesparlament einen Bericht vor – und natürlich freut sich die Opposition, genüßlich Dinge herauszupicken und die Regierung Rede und Antwort stehen zu lassen. Damit, so die Vorsitzende Dr. Gisela Meister-Scheufelen, kann nichts unter den Tisch gekehrt werden.

Trotz des kurzen Bestehens dieser Institution kann sie inzwischen einige Erfolge vorweisen, wie auch vor kurzer Zeit im Südkurier (20. Mai) berichtet: durch eine Wohnungsbaureform kann laut Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut 100 Millionen Euro pro Jahr für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung eingespart werden. Der Normenkontrollrat hat hier mit Vereinfachungsvorschlägen unterstützt und Berechnungen zu den Einsparungen durchgeführt.

Das fachlich hochkarätige Publikum mit Personen aus dem Hotel- und Baugewerbe, ehemalige Bürgermeister und der Ärzteschaft konnte mit Hinweisen auf zu viel Bürokratie mit zahlreichen Beispielen aufwarten: etwa, wenn fortlaufend durch das Personal und den Arzt kontrollierte Geräte dreimal hintereinander vom Hersteller, anschließend vom TÜV und dann nochmal von der Behörde

Wer hat nicht schon alles darüber geärgert, wenn Formulare handschriftlich ausgefüllt zum Amt getragen werden müssen, häufig 10 oder mehr Blätter, häufig mit wiederkehrender Abfrage des Namens, Geburtsdatums, Wohnorts. Und wenn dann bei den Anträgen auch noch viel Geld im Spiel ist wie zum Beispiel bei Bauunterlagen und die Antwort sich hinzieht, drei Monate oder ein ganzes Jahr und eine Zwischenfinanzierung nicht mehr umgangen werden kann, dann wird es mehr als ärgerlich.



Abbildung 2 Mitglieder des Normenkontrollrates, v.l.n.r.: Dr. G. Meister-Scheufelen, B. Bauer, Dr. h.c. R. Böhmer, Prof. Dr. G. Färber, G. Stuchlik, C. Munkwitz (Bild Normenkontrollrat)

geprüft werden (wobei letztere nichts anderes machen als die Unterschrift des Servicetechnikers zu prüfen, dafür aber jeder ordentlich abkassiert).



Abbildung 3 Dr. Gisela Meister-Scheufelen (Vorsitzende des Normenkontrollrats) und Dr. Hartmut Kräwinkel (MIT-Kreisvorsitzender)

Was auch angesprochen wurde: viel Bürokratie entsteht nicht durch Gesetze, sondern durch Normung (dabei sogar manchmal in den Normungsgremien einseitig durch Lobbyismus beeinflusst). Hier fehlt noch die Möglichkeit, z.B. durch Offenlegung der Teilnehmer mehr Transparenz und Kontrolle herzustellen.

Die MIT Mittelstandsvereinigung Bodensee hat mit Frau Meister-Scheufelen nicht nur die Vorsitzende des Normenkontrollrates an den Bodensee gebracht, sondern auch eine extrem sachkundige und schlagfertige Rednerin, die etliche Anekdoten für überbordende Bürokratie in ihren Vortrag einfließen ließ. Mitnehmen konnte man, dass es sich für jeden Bürger lohnt, Mängel in der Bürokratie nicht mit Wut hinzunehmen, sondern diese beim Normenkontrollrat zu melden (siehe QR-Code unten).



Mit Ihrem Smartphone können Sie schnell und einfach den Bericht zu Bürokratieabbau in Baden-Württemberg 2018 im Internet abrufen. Scannen Sie einfach den QR-Code ein. Die Links im PDF sind aktiviert und führen zu den betreffenden Webseiten.

www.normenkontrollrat-bw.de

